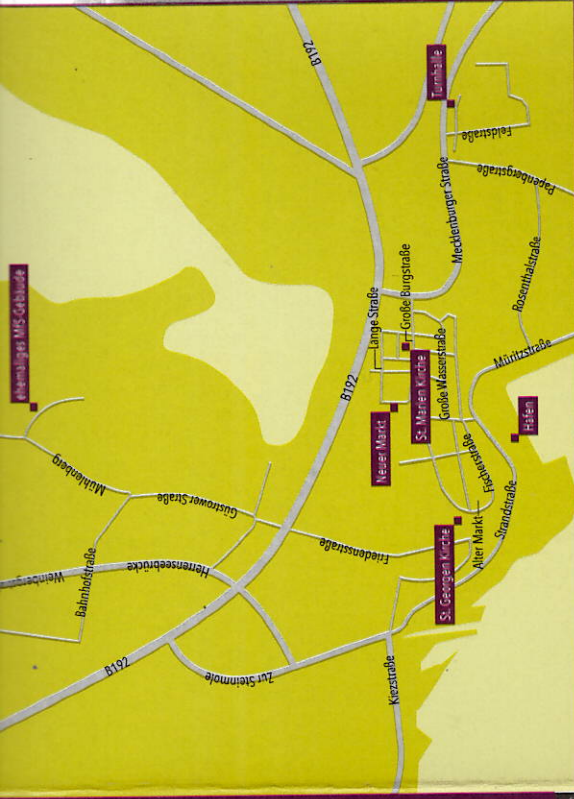




Eindrücke vom Demonstrationsgeschehen in den drei Nordbezirken zwischen dem 16. Oktober 1989 und dem 8. Januar 1990.
 Quellen: Willy Voß, Privatarhiv Wolfgang von Rechenberg; Privatarchiv Paul Limberg; Bundesstiftung Aufarbeitung, eastblockworld, 00051050 und 00044089; Stadtarchiv Wismar 5774; Hans-Jürgen Schulz, Stadtarchiv Neubrandenburg; Concord, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons.



Impressum zur Ausstellung

Herausgeber:

Landeszentrale für politische Bildung
 Mecklenburg-Vorpommern

Autorin und Kuratorin:

Dr. Sandra Pingel-Schliemann

Gestaltungskonzept und Realisierung:

Bettina Bartel, Designmühle Grevesmühlen

Illustrationen:

Jennifer Schulte

Filmproduktion:

RAA-Demokratie und Bildung
 Mecklenburg-Vorpommern e.V.
 Dr. Constanze Jaiser,
 Carsten Büttner (smolofilm.net)

1989
 Friedliche Revolution
 Mecklenburg-Vorpommern

1989
 Friedliche Revolution
 Mecklenburg-Vorpommern



Friedliche Revolution 1989 in Mecklenburg und Vorpommern

Ausstellungseröffnung in Waren (Müritzt)



Es war ein wichtiger Meilenstein im Verlauf der Friedlichen Revolution auf dem heutigen Gebiet Mecklenburg-Vorpommerns: In den Abendstunden des 16. Oktober 1989 zogen 400 Frauen und Männer in Waren (Müritz) schweigend und mit brennenden Kerzen durch die Innenstadt, von der Georgenkirche über den Marktplatz bis zur Marienkirche. In den folgenden Wochen und Monaten fanden in vielen großen und kleinen Städten und Gemeinden im ganzen Norden Demonstrationen statt.

Als sich immer mehr Menschen auf die Straßen wagten, kam im Herbst 1989 eine Revolution in Gang, die in einem enormen Tempo eine dramatische Umwälzung der bestehenden Machtverhältnisse, Normen, Institutionen, Hierarchien zur Folge hatte und am Ende zur deutschen Einheit führte. Und dies friedlich und ohne Blutvergießen.

Waren (Müritz) ist aufgrund dieses Ereignisses von der Landesregierung und dem Landtag Mecklenburg-Vorpommern zum zentralen Gedächtnisort für die Friedliche Revolution 1989 im Land bestimmt worden. Am 16. Oktober 2020 wurde das zentrale Erinnerungszeichen an der Georgenkirche in Waren (Müritz), eine begehbare Installation der Stuttgarter Künstler Dagmar Korintenberg und Wolf Kipper, bereits der Öffentlichkeit übergeben.

Am 16. Oktober 2025 wird nun in einem weiteren Schritt die Freiluftausstellung zur Friedlichen Revolution 1989 in Mecklenburg und Vorpommern mit ihren sechs Stationen im Stadtgebiet von Waren (Müritz) eröffnet. Sie zeigt und beschreibt an den Standorten Hafen, Georgenkirche, Marienkirche, Neuer Markt, Feldstraße und Am Mühlenberg die vielschichtigen Ereignisse im revolutionären Herbst 1989. Zudem würdigt sie den Mut der Menschen im Land, die sich für Freiheit und Demokratie stark machten und eine Diktatur zum Einsturz brachten.

Seien Sie herzlich eingeladen, mit uns zunächst den traditionellen Weg der Kerzen zu gehen, um anschließend im Müritzeum das Programm zur Eröffnung fortzuführen.

Wir danken allen, die diese Ausstellung unterstützt haben.

Programm zum Weg der Kerzen

Ort: vor dem Zentralen Erinnerungszeichen
„Perspektiven zur Freiheit“
Sankt-Georgen-Kirchplatz 1, 17192 Waren (Müritz)

Beginn: 16. Oktober 2025, um 17.30 Uhr
Ausstellungseröffnung und Weg der Kerzen

Begrüßung

Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern

Norbert Möller, Bürgermeister der Stadt Waren (Müritz)

Grußwort

Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten

Weg der Kerzen

St.-Georgen-Kirche / zentrales Erinnerungszeichen – Neuer Markt –
St.-Marien-Kirche

mit Vorstellung der Inhalte der Tafeln der Freiluftausstellung zur
Friedlichen Revolution von 1989 von Schülerinnen und Schülern
des Richard-Wossidlo-Gymnasiums Waren: Lilli Sengebusch,
Fritzi Häcker, Levia Klug, Victoria Danert, Tyler Blank, Avalon Kiss

Programm im Müritzeum

Ort: Müritzeum, Zur Steinmole 1, 17192 Waren (Müritz)

Beginn: 16. Oktober 2025, um 19.00 Uhr

Abendmoderation: Dr. Steffi Brüning

Präsentation von zwei Kurzfilmen über Revolutionäre
der ersten Stunden aus Waren (Müritz)

Begrüßung und Gespräch

Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
Mecklenburg-Vorpommern
Norbert Möller, Bürgermeister der Stadt Waren (Müritz)

Grußwort

Evelyn Zupke, Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur

Musikalischer Beitrag der Musikschule Waren (Müritz)

Kurzvortrag zur Friedlichen Revolution 1989 in MV
durch Kuratorin Dr. Sandra Pingel-Schliemann

„Die Friedliche Revolution und die Auswirkungen auf uns und
unsere Mitmenschen“:

Impulse von Schülerinnen und Schülern des Richard-Wossidlo-
Gymnasiums Waren: Clara Sophia Drese, Ronja Meier, Leni Gollnast,
Bernadette Bauer, Mariella Mahnke, Enno Ecks

Musikalischer Beitrag der Musikschule Waren (Müritz)

Podiumsdiskussion: „1989 – 2025: Die Friedliche Revolution
und die Demokratie heute“

mit Evelyn Zupke, Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur;
Christiane Scherfig, Zeitzeugin aus Waren (Müritz)
und weiteren Gästen.

Verabschiedung

Kerzen vor der Bezirksparteihschule am 8. November 1989 in Neu-
brandenburg. Quelle: Hans-Jürgen Schulz, Stadtarchiv Neubran-
denburg.

